

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z002(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 21.02.2006		17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 20.12.2005
- 3 Quartalsbericht zum 31. Dezember 2005 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
- 4 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Eva Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Thomas Kilian

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
-

Herr Platz eröffnet die außerordentliche Sitzung des BA SAB und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 9 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und der Tagesordnung einstimmig zu.

2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 20.12.2005
-

Es werden durch die Ausschussmitglieder keine Änderungen bzw. Ergänzungen zum Protokoll vorgebracht.

Herr Platz bittet um die Abstimmung des Protokolls.

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

3. Quartalsbericht zum 31. Dezember 2005 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes
-

Herr Schwenke bringt den Quartalsbericht ein. Dieser liegt in der Entwicklung ähnlich wie in den Quartalen davor. Bei der Müllabfuhr liegen geringere Erlöse vor als sie in der Gebührenkalkulation geschätzt wurden. Diese werden durch die Steigerung bei der Biotonnenentsorgung nicht ganz ausgeglichen.

Herr Wähnelt bezieht sich auf die Anlage 1 Punkt 6, Sonstige betriebliche Aufwendungen, des Quartalsberichtes und stellt fest, dass ca. 900.000 EUR weniger verwendet wurden als geplant waren und bittet um Erläuterung der erheblichen höher geplanten Aufwendungen.

Frau König erklärt, dass u. a. für die Abdeckung der Deponie statt wie geplant 730.000 EUR nur 533.700 EUR in Anspruch genommen wurden und es dadurch zu Einsparungen gekommen sei. Weitere Einsparungen gab es beim Betrieb der Sickerwasserreinigungsanlage, durch die

Umsetzung des Pilotversuches zur Sickerwasserrückführung. Bei der Aufstellung des Quartalsberichtes sind noch nicht alle Abschlussbuchungen enthalten, wie z. B. die Wertberichtigung zu den Forderungen der Straßenreinigungs- und Abfallgebühren. Dabei können nochmals Aufwendungen bis ca. 200.000 EUR entstehen. Insgesamt werden die betrieblichen Aufwendungen geringer ausfallen als sie in der Planung vorgesehen sind. Eine genauere Erklärung kann jetzt nicht gegeben werden, da eine exakte Analyse erst zum Jahresabschluss erfolgen könne.

Herr Platz sagt zu, dass im Rahmen der Einbringung des Jahresabschlusses eine nachvollziehbare Explikation der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgen werde.

Herr Heendorf fragt nach, ob hinsichtlich des Personalabbaus der Endstand erreicht sei oder ob noch ein weiterer Stellenabbau vorgenommen werde.

Herr Schwenke antwortet, dass der Stellenplan in den kommenden Jahren noch etwas reduziert werde.

Der Quartalsbericht des SAB zum 31. Dezember 2005 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

Herr Wähnelt teilt zum Thema Winterdienst mit, dass seitens des SAB bei Schnee und Eis sehr schnell reagiert und gestreut wurde. Jedoch bemängelt er, dass die Beräumung des Streugutes (Splitt) zu lange dauere und bis zum heutigen Tage noch immer keine flächendeckende Beseitigung erfolgt sei.

Herr Schwenke teilt dazu mit, dass die übliche Nasskehrtechnik erst ab einer Temperatur von 0 Grad aufwärts eingesetzt werden könne. Anfang Februar 2006 wurde versucht, die Straßen trocken zu reinigen. Auf Grund der hohen Staubbelästigung wurde die Reinigung bis 13. Februar 2006 eingestellt und ist bis jetzt noch nicht in allen Straßenzügen abgearbeitet.

Herr Czogalla fragt nach, welche Straßen mit Splitt und welche mit Salz behandelt werden.

Herr Schwenke informiert, dass die Tangente und die Fahrbahnen im Zuge der Verkehrssicherungspflicht gesalzt werden. Rad- und Fußwege hingegen werden zum größten Teil mit Splitt behandelt.

Herr Czogalla habe anhand eines Vergleiches mit Österreich festgestellt, dass der Winterdienst in Magdeburg genauso gut funktioniere. Er bemängelt jedoch, dass die Straße auf den Höhen, wo auch öffentliche Verkehrsmittel (Bus) durchfahren, nicht von Eis und Schnee durch den SAB beräumt werden.

Herr Platz schließt sich den Wortlauten von Herrn Czogalla an und erwähnt ebenfalls lobend die Winterdienstarbeit des SAB.

Auf die Frage von **Herrn Gripinski**, ob die Putzkolonnen der AQB auch zur Straßenberäumung während der Winterzeit eingesetzt werden, antwortet Herr Schwenke, dass die AQB und die GISE durchaus Putzkolonnen beschäftigen, diese aber keine kommunalen Pflichtaufgaben erfüllen.

Herr Platz fügt an, dass es bisher noch keine Überschneidungen der Beschäftigungsmaßnahmen gab. Weiter teilt er mit, dass die ARGE Gelder für eine Kampagne an Schulen gegen Graffiti zur Verfügung gestellt habe.

Herr Czogalla informiert über die Möglichkeit der Übermalung des Graffitis durch eine Spezialkolonne, welche in einigen Städten Deutschlands bereits erfolgreich zum Einsatz kam.

Herr Platz teilt hierzu mit, dass auf diesem Gebiet die AQB aktiv tätig sei und die besprühten Flächen mit chemischen Mitteln reinigt. Weiter informiert er über geplante Vorhaben des Vereins Haus und Grund, wo auch die Stadt mit einbezogen werde, um entsprechende Fördermittel zu erlangen. Die Stadt habe bereits große Erfolge bei der Graffiti-Bekämpfung an städtischen Anlagen zu verzeichnen. Auch werde zukünftig die strafrechtliche Verfolgung von Graffitisprayern stärker und härter durchgeführt.

Herr Dr. Zimmer fragt, ob es in der Stadt Flächen gäbe, die offiziell durch Sprayer genutzt werden können, er denke dabei z. B. an Garagenkomplexe.

Herr Platz antwortet, dass solche Flächen über das Jugendamt zur Verfügung gestellt werden. Auch bestehe die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit den SWM, ausgesuchte Trafohäuser offiziell durch Sprayer gestalten zu lassen. Jedoch werde man damit nicht den illegalen Kern der Sprayer ansprechen. Es werde damit aber versucht, mit der offiziellen Besprühung von Flächen im öffentlichen Verkehrsraum der Illegalität entgegenzuwirken.

Auf die Frage von **Herrn Gripinski**, ob es einen Plan zur Tierkadaverentsorgung gäbe, antwortet **Herr Schwenke**, dass dieses Thema Aufgabe des Veterinäramtes sei.

Herr Platz fügt den Ausführungen von Herrn Schwenke an, dass der Stadtordnungsdienst, die Feuerwehr und das Gesundheitsamt Mitarbeiter mit entsprechenden Schutzanzügen einsetzen, um die verendeten Tiere einzusammeln. Diese werden dann nach Stendal zu Laboruntersuchungen gebracht. Derzeit werden täglich ca. 25 tote Tiere eingesammelt. Wenn ein Bürger einen toten Vogel entdeckt, sollte dieser das Veterinäramt über den Fund informieren.

Am 22. Februar 2006 findet bei der Feuerwehr eine Koordinierungsgruppe zum Thema Vogelgrippe statt.

Auf die Frage von **Herrn Seifert**, ob die Meldung von toten Tieren kostenpflichtig sei, verneint dies **Herr Platz**.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel
Schriftführer/in